

defensescoop.com

US military deploys new JADC2 capability to Middle East

Jon Harper

9–11 Minuten

USA Central Command verwendet ein neues Joint All-Domain Command and Control (JADC2), um Daten inmitten anhaltender Konflikte im Nahen Osten zu übergeben und zu verdauen, so ein Top-Offizier.

Das [JADC2](#) JADC2-Kriegsbekämpfungskonzept des Pentagon zielt darauf ab, Sensoren und Schützen aus dem gesamten US-Militär unter einem einheitlicheren Netzwerk zu verbinden, um eine schnellere und effektivere Entscheidungsfindung und Beschäftigung von Kräften mit der Hilfe künstlicher Intelligenz und anderer ermöglichender Werkzeuge zu ermöglichen. Im Februar kündigte die stellvertretende Verteidigungsministerin Kathleen Hicks an, dass die „Minimum-fähige Fähigkeit“ dafür „jetzt real und bereit“ sei.

Es wird bereits von Centcom, Lt. Gen. Alexis Grynkewich, Kommandeur der Air Forces Central and Combined Forces Air Component, sagte Reportern am Mittwoch während eines Treffens der Defense Writers Group. Centcom hat mit Drohnenschwärmen, Raketenangriffen und anderen Bedrohungen in der Region von den Huthis, ISIS und anderen Gruppen [gekämpft](#).

„Die Verbreitung von unbemannten Technologien und Raketentechnologien und die Kombination ballistischer Marschflugkörper, UAVs - all diese unbemannten Dinge, die mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten in verschiedenen Richtungen auf Sie einsteigen können - verleiht der gesamten Verteidigungsarchitektur Komplexität, wie wir damit umgegangen sind. Ich meine, es ist wirklich eine multi-domäne-, Multi-Service-Reaktion, die wir in diesen Fällen orchestrieren müssen. Es gibt also eine Reihe verschiedener Systeme, die wir in der gemeinsamen Welt dazu verwenden. Einige von ihnen sind, wissen Sie, streng geheime Systeme, die eine Reihe verschiedener Intel-Quellen zusammenziehen, um zu versuchen, ein kohärentes Verständnis aufzubauen. Diejenige, die neu ist und Centcom hat wirklich gedrängt und alle Komponenten sind jetzt die Art von dem minimal praktikablen Produkt von JADC2,” sagte Grynkewich.

"Ich würde sagen, es ist ein gemeinsames Bedienbild, das Feeds von überall her anzieht. Ich denke fast an ... das Spiel Hungry Hippo. Es ist [das] Hungriges Hippo der Daten. Und es geht hinaus und es zieht viele Daten ein, und dann können Sie es schichten und es auf verschiedene Weise betrachten. Es ist also wirklich der Versuch, Datenzentrierung zu nutzen, um Verständnis aufzubauen. Die Sache, die dies tut, ist, dass uns über die Domänen und Komponenten hinweg synchronisiert wird, um ein kohärentes Bild zu haben. Also jetzt ... meine Kampfkabinen-Gespräche mit dem [Naval Forces Central] maritimen Operations Center, sie schauen auf das gleiche Grundbild", fügte er hinzu.

Die Kommandeure müssten die Datenquellen immer noch berücksichtigen und ihr Vertrauen darin schätzen, stellte er fest.

"Aber wenn du all das verstehst, kannst du dieses gemeinsame Bild haben, und jetzt kannst du in Sekundenschnelle Entscheidungen treffen - wird das Schiff diese [Bedrohung] einbeziehen? Wird ein Kämpfer es

engagieren? Müssen wir einen unserer Partner anrufen, um sie davor zu warnen? Etcetera usw. Das ist also ein wichtiger Teil davon“, sagte Grynkewich den Reportern.

Task Force 99



Ein Schild der Task Force 99 hängt an der Tür zum Arbeitszentrum des Teams auf der Al Udeid Air Base, Katar, 28. Oktober 2022. (U.S. Air Force Foto von Staff Sgt. Cassandra Johnson)

In der Zwischenzeit evaluiert und experimentiert Centcoms Task Force 99 mit neuen Drohnen, um dem Militär zu helfen, kostengünstige unbemannte Luftsysteme zu lokalisieren, um seine nachrichtendienstlichen, Überwachungs- und Aufklärungsfähigkeiten zu verbessern.

Die Organisation stand vor etwa anderthalb Jahren inmitten eines breiteren Vorstoßes der USA auf. Central Command, um seine unbemannten Fähigkeiten und die Bereitstellung von Technologien zu

stärken.

AFCENT will Alternativen zu sehr hochwertigen Drohnen finden, sagte Grynkewich dem DefenseScoop während des Treffens mit Reportern am Mittwoch.

"Der Bestand an unbemannten Luftfahrzeugen, die wir jetzt haben ... alle kommen mit unterschiedlichen Preisen mit unterschiedlichen Fähigkeiten. Und da gibt es einen Kompromiss, weißt du, teurer/equisiter, weniger teuer/weniger exquisit. Wir versuchen mit der Task Force 99, einen Weg zu finden, um die Nadel zu fädeln, wo wir kommerzielle Standard-Technologien oder Dinge, die wir im eigenen Haus entwickeln, verwenden können, um etwas zu entwickeln, das ein bisschen mehr Fähigkeiten hat, als Sie auf einer Standard-Drohne außerhalb des Regals finden könnten, aber nicht annähernd so viel kosten [als High-End-Plattformen]. Und der Grund, warum Sie nicht wollen, dass die Kosten so hoch sind, ist, dass Sie Verluste erleiden können, wenn Sie sie nehmen oder so, dass Sie erschwingliche Masse haben und Volumen in den Kampf bringen können", sagte er.

Grynkewich fügte hinzu: „Also arbeitet Task Force 99 gerade so hart. Sie haben ein paar vielversprechende Technologien. Ich werde nicht genau darauf eingehen, was sie sind. Aber ... die Aufgabe, die ich ihnen gegeben habe, ist, dass ich sie brauche, um einen Weg zu finden, die Zone mit zusätzlichen Informationen, Überwachung und Aufklärung zu überfluten, damit wir diese Bedrohungen identifizieren können ... schneller, besser, billiger als wir jetzt können. Sie kommen ganz nah.“

DefenseScoop fragte Grynkewich, ob die Task Force derzeit US-Militäroperationen gegen die Huthis im Jemen und im Roten Meer unterstützt.

„Ihre Aufgabe ist es, Lösungen zu entwickeln, die wir im Jemen oder

anderswo anwenden können. Wir haben ihre Fähigkeiten im [Centcom-Verantwortungsbereich] unter den tatsächlichen Kampfbedingungen zuvor genutzt. Ich werde nicht sagen, wo es war, aber wir haben das schon einmal getan und ich beabsichtige, es wieder zu tun, sobald wir die richtige Fähigkeit haben, uns in der richtigen Umgebung zu bewerben“, sagte er.

Replikator



Switchblade 600 Rendering (AeroVironment Bild)

Eine weitere Pentagon-Initiative, die der Abteilung helfen soll, erschwinglichere „Massen“ zu erwerben, ist [Replicator](#). Das erklärte Ziel der ersten Wiederholung der Bemühungen, die die stellvertretende Verteidigungsministerin Kathleen Hicks letztes Jahr angekündigt hatte, ist es, Tausende von relativ kostengünstigen, „berechtigbaren“ unbemannten Systemen über mehrere Bereiche in 18 bis 24 Monaten zu liefern, um den US-Streitkräften zu helfen, Chinas militärischem Aufbau entgegenzuwirken.

Die Armee und die Marine sollen in der Anfangsphase des Projekts stark [involviert](#) sein, aber die Luftwaffe nicht so sehr.

Grynkewich bemerkte, dass US-Feinde Drohnenschwärme verwenden und er den Spieß umdrehen möchte.

"Sie sehen, dass sich als Gegner versuchen, Masse zu nutzen, um unsere Verteidigung zu überwältigen. Das ist wirklich das, was es ankommt - es ist eine erschwingliche Masse, um zu versuchen, unsere Verteidigung zu überwältigen ... Ich möchte das umkehren und erschwingliche Masse verwenden, um auch zu versuchen, die Verteidigung von Gegnern zu überwinden. Replicator versucht zu identifizieren, welche der Lösungen, die wir haben, die wir haben ... erschwinglich sind, aber wir haben nicht ganz herausgefunden, wie wir es skalieren können", sagte er Reportern. „Ich denke also, dass es eine fantastische Initiative der Low-Cost-Technologien ist, diese erschwingliche Masse zu bekommen.“

Replizierer zielt in erster Linie darauf ab, China im Indopazifik entgegenzuwirken. Aber Grynkewich sagte, dass diese Art von Fähigkeiten in jedem Konflikt in jeder Region der Welt nützlich sein würde.

Er stellte jedoch fest, dass er Low-Cost-Drohnen nicht als Wunderwaffe ansieht.

"Meiner Ansicht nach ist die Kehrseite, ich glaube nicht, dass das bedeutet, dass einige der exquisiteren Waffensysteme - ob sie bemannt oder unbemannt sind, und unabhängig von der Domäne - überhaupt irrelevant sind", sagte Grynkewich Reportern.

Die Luftwaffe zum Beispiel werde immer noch Drohnen der nächsten Generation wie kollaborative Kampfflugzeuge benötigen, schlug er vor. [Es](#) wird erwartet, dass [CCAs](#) als Roboter-Flügelspieler dienen, die

neben bemannten Kampffjets operieren und auch andere Missionen alleine durchführen.

"Man bräuchte eine exquisite ... unbemannte Technologie wie ein kollaboratives Kampfflugzeug, das in der Lage ist, bestimmte Dinge zu tun. Und dann können Sie dem mit erschwinglicher Masse folgen oder Sie können es mit der erschwinglichen Masse kombinieren“, sagte Grynkewich. „Wenn man nur eins und nicht das andere tut, wird man das System nicht wirklich aus der Perspektive des Kriegskampfes optimieren.“